

Volksst. 14.9.78



Die anstehenden Arbeiten sind:

- 1. Die Glocken der Domglocken sollen durch neue Glocken ersetzt werden. Die Glocken sind durch die Zeit und die Witterung sehr stark abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.
- 2. Die Glocken sollen durch neue Glocken ersetzt werden. Die Glocken sind durch die Zeit und die Witterung sehr stark abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.
- 3. Die Glocken sollen durch neue Glocken ersetzt werden. Die Glocken sind durch die Zeit und die Witterung sehr stark abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.
- 4. Die Glocken sollen durch neue Glocken ersetzt werden. Die Glocken sind durch die Zeit und die Witterung sehr stark abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

**Luft und Fleiß kann Wege finden,
Ob sie noch so tief verachneht,
Und ein Fährtes Unterwinden
Trotzet der Unmöglichkeit.
Zeigen sich gleich grosse Wege!
Frisch gewagt! Du kommst hinein.
Dich die Schwereit für Zwerge,
Dich für einen Riesen an.**

Liebe Domglocken!
Bitte bitten Sie mich die Glocken
gleich für die Reparatur zu sein!
Wochentags oder auch für die
Geburtsfeier des gemeinsamen
Geburtsjahres.

Domglocken
von 1814 bis zum heutigen Tag
Herrn und Frau

Die Glocken
sind die Seele der Domglocken
„Domglocken“

Die Glocken
sind die Seele der Domglocken
„Domglocken“

Die Glocken
sind die Seele der Domglocken
„Domglocken“

Die Glocken
sind die Seele der Domglocken
„Domglocken“



Verein sammelt für Domgeläut

Altstadt (ha) • Die Vorstandsmitglieder des Domglocken Magdeburg e. V. Martin Gross, Andreas Schumann, Johannes Sattler und Rainer Kuhn (v. l.) präsentierten am Donnerstag neue Infotafeln im Dom. Mit ihnen sollen die Besucher umfassend über die geplante Sanierung der Domglocken informiert werden. Gleichzeitig wird um eine Spende gebeten, die unmittelbar vor Ort an der eigens dafür aus Holz gedrechselten Spendenglocke eingeworfen werden kann.

Das Domgeläut soll wieder mit zwölf Glocken erklingen. Derzeit gibt es nur noch vier Glocken, die saniert werden müssen. Die anderen acht sollen angefertigt werden. Gesamtkosten: 2 Millionen Euro.

Foto: Ull Lücke